

# flutterhafte freuden!

PETER HUEMER

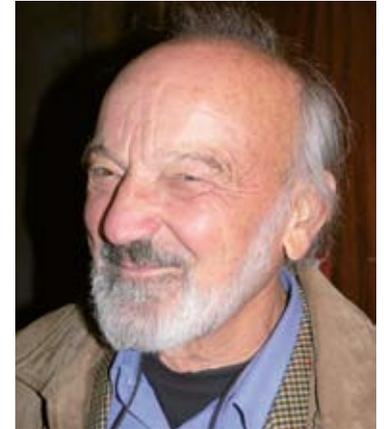


Ein Kasten Bären, Foto: Heim/TLM

Naturwissenschaftliche Sammlungen, 27. Oktober 2011, das Telefon klingelt. Am Apparat: Rudolf Eis aus Waldegg in Niederösterreich, seines Zeichens Multitalent mit Hang zur Malerei und Musik, nicht zuletzt aber auch Schmetterlingsexperte. Vielen LeserInnen der ferdinanda indirekt bekannt durch großartige Universum-Sendungen, die erst durch seinen fachlich kompetenten Beitrag die hohe Qualität erreichten. Der Grund des Anrufs ist seine wertvolle Schmetterlingssammlung, Ansprechpartner der Verfasser dieser Zeilen. Wir kennen und schätzen uns schon lange, vielleicht mit ein Grund für den nach reiflicher Überlegung gefassten Entschluss, die Sammlung dem Ferdinandum in Innsbruck zu übergeben, als Geschenk! Hier erhofft und erwartet der Spender – wie manche andere vor ihm – die größtmögliche Wertschätzung für sein Lebenswerk. Nicht mit verstaubten Objekten, sondern mit öffentlich zugänglichen soll der finale Zweck der Aufsammlungen erreicht werden: der Schutz der Falter!

Sammeln ist und war auch nie sein Ding, vielmehr der Naturschutz, trotzdem haben sich im Laufe von Jahr-

zehnten viele Schätze angesammelt. Insgesamt sind es 5.300 Exemplare die nach Tirol wandern sollen. Fein säuberlich präpariert und nach wissenschaftlichen Ansprüchen etikettiert und bestimmt. Wir reagieren rasch und mit großer Freude. Schon wenige Tage später kann Gerhard Tarmann die Sammlung übernehmen. Klein aber fein ist das Motto, schon lange Verschollenes und Seltenes findet sich ebenso darunter wie Buntes und Hübsches. Schwerpunkt sind die östlichen Alpen. Wiederum ist eine wichtige Lücke in der berühmten Alpensammlung des Tiroler Landesmuseums geschlossen!



Rudolf Eis,

Foto: Gusenleitner, Biologiezentrum